

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 38 (1947)
Heft: 21

Artikel: Die Entwicklung der elektrischen Grossküche in der Schweiz im Jahre 1946
Autor: Härry, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1061450>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Statistik des Verkaufes elektrischer Wärmeapparate für Haushalt und Gewerbe in der Schweiz im Jahre 1946

Vom Sekretariat des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, Zürich (A. Härry)

31 : 621.364.5(494)

An den Erhebungen im Jahre 1946 beteiligten sich 69 Firmen gegenüber 82 im Jahre 1945¹⁾. Der Rückgang betrifft vor allem Firmen, die sich mit der Fabrikation von Rechauds befassten, und war zu erwarten.

Die Zahl der verkauften Bratofenherde für den Haushalt ist von 36 119 im Jahre 1945 auf 47 821 im Jahre 1946 gestiegen. Dagegen fiel die Zahl der Tischherde und Rechauds von 133 357 auf 14 583. Auch die Zahl der verkauften Tischbacköfen ist stark zurückgegangen, nämlich von 7159 im Jahre 1945 auf 462 im Jahre 1946. Einen Rückgang von 35 701 auf 30 959 zeigen auch die Heisswasserspeicher für den Haushalt. Wie zu erwarten war, fiel die Zahl der Heizapparate aller Art von 88 643 im Jahre 1945 auf 73 230 im Jahre 1946.

Die Gesamtzahl der im Jahre 1946 verkauften elektrischen Wärmeapparate für Haushalt und Gewerbe betrug 375 545 mit einem Anschlusswert von 759 880 kW. Die Zahlen für das Rekordjahr 1945 betrugen 498 062 bzw. 938 309 kW. Es ist anzunehmen, dass mit dem Eintritt normaler Verhältnisse und im Hinblick auf die Energieknappheit der weitere Rückgang sich fortsetzen wird.

Statistik der in der Schweiz verkauften Wärmeapparate für Haushalt und Gewerbe durch die schweizerischen Fabriken elektrothermischer Apparate im Jahre 1946

Tabelle I

Verkaufte Apparate	Zahl	Anschlusswert in kW
1. Bratofenherde für den Haushalt	47 821	326 574
2. Tischherde und Rechauds (keine Ersatzplatten)	14 583	30 158
3. Tischbacköfen	462	757
4. Kocher, Kaffee- und Teekocher	49 616	19 674
Uebertrag	112 482	377 163

¹⁾ vgl. Bull. SEV Bd. 37(1946), Nr. 19, S. 569.

Verkaufte Apparate	Zahl	Anschlusswert in kW
Uebertrag	112 482	377 163
5. Brotröster	11 097	5 146
6. Heizkissen	15 044	4 762
7. Tauchsieder für den Haushalt	19 551	10 372
8. Warmwasserspeicher f. den Haushalt	30 959	33 455
9. Schnellheizer	34 379	47 108
10. Strahler	34 861	37 572
11. Wasser- und Oelradiatoren	3 534	4 622
12. Halbwärmespeicheröfen	329	518
13. Vollwärmespeicheröfen	127	514
14. Bügeleisen	62 350	26 232
15. Waschkessel, -herde und -maschinen	1 747	10 490
16. Futterkocher	423	1 144
17. Dörrapparate	3 934	1 513
18. Diverse kleinere Wärmeapparate für den Haushalt	18 651	18 997
19. Grossküchenapparate:		
a) Herde	957	19 701
b) Backöfen	154	1 489
c) Bratpfannen	274	2 004
d) Kippkessel	522	5 918
e) Diverse Wärmeapparate	500	1 615
20. Metzgereiapparate:		
a) Kochkessel	70	842
b) Bratpfannen	2	32
c) Raucheinsätze	8	79
d) Diverse Wärmeapparate	38	90
21. Bäckereiöfen, Pâtisserie-Konditoreiöfen	296	7 956
22. Warmwasserspeicher f. das Gewerbe	825	7 222
23. Durchlauferhitzer	449	2 948
24. Heizkessel und Speicher für Heizanlagen	120	998
25. Elektrodampfkessel	33	19 071
26. Trocken- und Wärmeschränke für gewerbliche Zwecke (inklusive Graströckner)	305	1 500
27. Laboratoriumsapparate, medizinische Apparate	1 107	1 049
28. Diverse Spezial-Apparate für das Gewerbe	20 417	107 758
Total	375 545	759 880

Die Entwicklung der elektrischen Grossküche in der Schweiz im Jahre 1946

Vom Sekretariat des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, Zürich (A. Härry)

31 : 621.364.5(494)

Im Jahre 1946 wurden in der Schweiz 760 elektrische Grossküchen neu in Betrieb genommen; wie sie sich auf die einzelnen Standorte verteilen, zeigt Tab. I.

Mit 760 neu angeschlossenen Grossküchen wurde der bisherige Rekord von 611 im Jahre 1945 überschritten¹⁾. Gegenüber dem Mittel der Jahre 1930...1939 von 138 Grossküchen beträgt die Stei-

¹⁾ vgl. Bull. SEV Bd. 37(1946), Nr. 19, S. 569...570.

Tabelle I

Standort	Neue Anschlüsse 1946		Total Anschlüsse Ende 1946	
	Zahl	Anschlusswert kW	Zahl	Anschlusswert kW
Hotels und Restaurants	408	15 663	2 294	77 427
Oeffentliche Anstalten	207	6 916	1 244	50 116
Spitäler	58	2 788	350	17 718
Gewerbliche Betriebe (Metzgereien usw.)	87	2 027	518	15 765
Total	760	27 394	4 406	161 026

gerung über 550 %. Der mittlere Anschlusswert pro Küche betrug 36,0 kW gegenüber 36,5 im Mittel für alle Küchen.

Ende 1946 waren in der Schweiz 4406 elektrische Grossküchen mit einem Anschlusswert von 161 026 kW im Betrieb.

Entwicklung der elektrischen Grossküche in der Schweiz
nach Erhebungen des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Tabelle II

Jahr	Hotels und Restaurants		Öffentliche Anstalten		Spitäler		Gewerbliche Betriebe (Metzgereien usw.)		Total	
	Zahl	kW	Zahl	kW	Zahl	kW	Zahl	kW	Zahl	kW
vor 1920	14	928	10	408	3	229	—	—	27	1 565
1920	2	145	4	184	5	335	1	10	12	674
1921	6	194	4	177	3	205	—	—	13	576
1922	5	98	4	185	1	60	4	233	14	576
1923	4	159	2	152	3	217	—	—	9	528
1924	9	197	6	360	2	52	2	69	19	678
1925	5	177	3	109	1	14	3	70	12	370
1926	13	396	6	270	3	89	5	115	27	870
1927	25	602	6	287	1	18	2	34	34	941
1928	38	1 012	18	805	3	336	4	225	63	2 378
1929	45	1 117	30	1 227	8	383	6	280	89	3 007
1930	66	2 182	36	1 528	9	319	9	344	120	4 373
1931	96	2 905	52	2 170	18	874	23	855	189	6 804
1932	92	2 648	41	1 127	19	1 020	25	797	177	5 592
1933	77	2 374	35	1 151	14	758	26	1 212	152	5 495
1934	82	2 745	37	1 105	20	1 192	16	624	155	5 666
1935	67	2 104	25	975	19	874	12	505	123	4 458
1936	64	2 100	25	648	9	406	5	114	103	3 268
1937	82	2 427	38	1 794	10	425	8	535	138	5 181
1938	52	1 912	33	1 893	13	751	8	219	106	4 775
1939	60	3 183	46	2 797	13	771	3	116	122	6 867
1940	67	1 847	70	3 192	14	645	9	454	160	6 138
1941	127	4 120	102	4 520	24	1 281	51	1 303	304	11 224
1942	82	3 094	95	4 668	6	364	13	446	196	8 572
1943	159	5 921	101	4 225	21	1 242	21	651	302	12 039
1944	204	6 083	89	3 703	17	644	59	1 826	369	12 256
1945	343	11 094	119	3 540	33	1 426	116	2 701	611	18 761
1946	408	15 663	207	6 916	58	2 788	87	2 027	760	27 394
Total Ende 1946	2294	77 427	1244	50 116	350	17 718	518	15 765	4406	161 026

Technische Mitteilungen — Communications de nature technique

Tram und Trolleybus in Lüttich

621.335.4 : 629.113.62(493)

Im Rahmen einer Vortragsreihe über elektrische Traktion, veranstaltet von der Sektion Charleroi der Société Belge des Electriciens, sprach C. Bourgy, ingénieur adjoint à la Direction Générale de la S. A. des Tramways Unifiés de Liège et Extensions, über das Thema «Tramways et trolleybus»¹⁾. Wir übersetzen hier einiges aus diesem Vortrag, der besonders die Verhältnisse in der belgischen Stadt Lüttich behandelt.

Seit 1930 wurden mehrere Nebenlinien des Strassenbahnnetzes für Trolleybusbetrieb eingerichtet und das Netz noch durch neue Trolleybuslinien ergänzt. Gegenwärtig werden in Lüttich betrieben:

10 Strassenbahnlinien, Länge total 44 km,
15 Trolleybuslinien, Länge total 72 km.

Trotz der Erweiterung des Netzes und der Einführung verschiedener Betriebsverbesserungen nahm die Gesamtzahl der beförderten Reisenden von 1929 bis 1939 ab:

Jahr	Reisende
1929	55 000 000
1935	48 000 000
1939	46 000 000

Die Erklärung für diesen Rückgang der Frequenz muss in der Konkurrenz der privaten Verkehrsmittel und im vorübergehenden Abflauen der Geschäftstätigkeit in Lüttich gesucht werden.

¹⁾ Dieses Referat wurde gleichzeitig mit den anderen aus der genannten Vortragsreihe veröffentlicht im Bull. Soc. belge Electr., Bd. 62(1946), Nr. 4.

Die Strassenbahn

verfügt gegenwärtig über 103 Triebwagen und 85 Anhängerwagen. Die letzten Strassenbahntriebwagen wurden im Jahre 1930 angeschafft, nämlich 60 Stück. Die 43 übrigen Motorwagen, von älterer Bauart, ferner ohne automatische Bremsen, sollen in nächster Zeit ersetzt werden.

Bisher hatte in Belgien jede Strassenbahnunternehmung eigene Wagentypen. Für die Zukunft sollen Modelle geschaffen werden, deren Herstellung in grossen Serien eine bedeutende Reduktion der Anschaffungskosten ermöglichen würde.

Die ersten 6 Fahrzeuge für den

Trolleybusbetrieb

im Jahre 1930 waren englischer Herkunft. In den Jahren 1932, 1936 und 1938 haben dann belgische Firmen grössere Serien geliefert, so dass heute total 108 Trolleybusse in Lüttich im Betrieb stehen.

Bei 8,81 m Länge haben die in Belgien erbauten Trolleybusse 30 Sitzplätze und 30 Stehplätze. Das Gewicht eines solchen Wagens beträgt im betriebsbereiten Zustand 8 t. Die Motorleistung wurde von 44 kW auf 55 kW erhöht. Für die Zukunft wird sogar eine spezifische Leistung von 5,1 kW (7 PS) pro Tonne Gewicht des vollbesetzten Trolleybus befürwortet, total also eine Motorleistung von 66 kW.

Der Trolleybusantrieb erfordert eine Uebersetzung etwa im Verhältnis 10 : 1. Bei den im Jahre 1932 in Betrieb genommenen Wagen wurde ein Schneckengetriebe verwendet. Für die Trolleybusse von 1936 und 1938 wurde dann die Uebersetzung aufgeteilt in zwei Stufen von 31 : 9 und 26 : 9. Daraus ergibt sich eine resultierende Uebersetzung